DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

43. Ausgabe • 12. FanZine der Saison 2017/2018

Inhalt

- Forza Lipsia! Eine Reise zu den Azzurri am Fuß des Vesuvs -
- Vergangenheit trifft Zukunft – Fern Sehen in der VIP-Zone -

Forza Lipsia! Eine Reise zu den Azzurri am Fuß des Vesuvs

„Neapel ist eine Stadt, deren Häuser mit einer Wäscheleine zusammen gebunden werden.“, ließ sich einst ein unbekannter Aphoristiker vernehmen. Auch wenn keiner mehr weiß, wann das war, widersprechen dem weder Einheimische noch Gäste. „Und wir Neapolitaner sind anders als die restlichen Italiener!“ erklärt der Kellner im Bellone, einer Cafébar in der Nähe des Stadion San Paolo. „Wir haben hier unsere eigenen Regeln und pfeifen auf alle offiziellen Vorgaben. Das musst du wissen, wenn du nach Neapel ziehst!“

Dass er Recht hat, wird niemand anzweifeln, der im anarchischen neapolitanischen Straßenverkehr zu überleben versucht. Die wichtigsten Regeln: wer bremst, verliert, wer keine Hupe hat, auch. Ampelfarben und Fahrbahnmarkierungen dienen lediglich einer unverbindlichen Empfehlung und zwischen Hauswand und Bus passt immer noch ein Fiat.
Trotzdem (oder gerade deswegen) wird jede/r der mitgereisten 1500 Leipziger bestätigen: die Stadt am Vesuv hat einen Charme, dem man sich nicht entziehen kann. Und Pizza kann man hier, wie nirgends sonst auf der Welt.

Sportlich haben die „Figli del vesuvio“ – die Söhne des Vulkans – gerade einen Lauf. Der SSC Neapel hat nach 28 Jahren mal wieder eine Chance, den italienischen Titel an den Golf von Neapel zu holen. Dem räumt man anscheinend unter den Fans und im Team um Trainer Sarri die höhere Priorität ein, als der Teilnahme an der Europaleague. Es wurde eine vergleichsweise spärliche Anzahl Heimkarten verkauft und vorab war gar die Rede davon, nur mit einer B-Mannschaft gegen die Roten Bullen auflaufen zu wollen. Ganz so war es dann jedoch nicht, auch wenn die Top-Stars des SSC im Match nicht komplett und durchgehend vertreten waren.

Unsere Roten Bullen jedoch konnten sich mehr als sehen lassen und machten mit ihrem deutlichen Sieg

mehr als verdient die Tür zum Achtelfinale schon ein ganzes Stück weit auf. Eine solide gespielte und sauber verteidigte erste Halbzeit, die manchmal für die Zuschauer etwas mühselig anzusehen war, legte die Basis für Hälfte zwei. Auch wenn Adam Ounas erst einmal die Azzurri in der 52. Minute überraschend in Führung gebracht hat, brachte das unsere Jungs diesmal nicht aus dem Konzept. Knappe 10 Minuten später gleicht Timo Werner aus. Danach nutzte auch Bruma in Minute 74 eine der vielen Chancen und Werner finishte in der Nachspielzeit das 1:3 aus neapolitanischer Sicht. Ein Hammer-Kick, der den Leipziger Block zum Kochen brachte, was angesichts der zugigen Außentemperaturen im nächtlichen Stadio San Paolo kein Fehler war.

Ein Erlebnis rund herum. Das Match: unvergesslich. Ebenso die Logistik rund um das Spiel mit einstündiger Blocksperre, die die RBL-Fans vor lauter Kälte und Langweile dazu nutzten, die Arbeiter im Stadion bei ihren Abbauarbeiten akustisch zu begleiten und zu bejubeln. Das Polizeiaufgebot, welches dem Vor-Ort-Derby gegen Erzfeind Juve alle Ehre gemacht hätte. Die freundlichen Neapel-Fans, mit denen man sich abwechselnd „Forza Napoli“ und „Forza Lipsia“ zurief... Und überhaupt. So kann die Reise durch Europa sehr gern weiter gehen. Das wünschen wir uns vermutlich alle…

EuroLeague Auswärtsspiel: SSC Neapel - RB Leipzig (15.02.2018) {rg}

Vergangenheit trifft Zukunft – Fern Sehen in der VIP-Zone

Die Auslosung ist vorbei und die ersten Flüge sind gebucht. Es wird ein Duell, dass es zwischen Leipzig und Neapel schon vor knapp 30 Jahren gab. Die Vorzeichen sind dabei gar nicht so unähnlich: italienischer Meisterschaftskandidat mit eingebauter Torgarantie trifft auf in Europa noch nahezu unbekannte Jugendtruppe mit Hang zum Tempofußball.

Nun muss schnell eine Entscheidung her, Neapel live erleben oder doch zu Hause bleiben? Fantastische 1500 Leipziger konnten die Reise nach Kampanien ermöglichen. Und der Rest? Für die blieben die Alternativen: Fußballkneipe, mit Freunden in die Cottaria oder ab aufs heimische Sofa. Und?

Die Entscheidung für 500 Freunde des gepflegten Rabenballsports fiel auf ein Angebot, welches bereits nach wenigen Stunden nicht mehr verfügbar war. 500 Fans - eine VIP-Zone. Gemeinsam Fußball schauen bei Pizza, Pasta, Bier und Wein. Und auch hier trifft erfolgreiche Vergangenheit auf vielleicht noch erfolgreicher Zukunft. Gemeinsam Fern Sehen heißt bei RB: 500 gut gelaunte Fans, ein wie immer begehrter Bulli, Altmeister Fabio Coltorti, Torwart der Zukunft Philipp Köhn und Shootingstar Ademola Lookman. Alle vier waren nicht nur Glücksbringer, sondern gaben gewohnt bereitwillig Autogramme, posierten für unzählige Fotos und waren auch vor Spielbeginn in ihren Ergebnisvorhersagen durchaus prophetisch aktiv.

Nun konnte es losgehen. Anspannung lag in der Luft. Der Respekt vor den bärenstarken Italienern war in der ausverkauften VIP-Red-Bull-Arena fast schon greifbar. Der Homesupport sollte aber auch in der ungewohnten sitzendenden Position nicht zu kurz

kommen. Die Mannschaftsaufstellung ließ den VIP-Bereich das erste Mal beben. Es sollte nicht das letzte Mal sein.

Die Nervosität verflog jedoch schnell, angesichts einer mutig auftretenden Leipziger Truppe und zahlreichen Großchancen, bereits in der ersten Halbzeit. Die Halbzeitgespräche verliefen entsprechend optimistisch. Sollte hier vielleicht doch eine Überraschung möglich sein? Aber auch eine Phrase schlich sich immer wieder durch die Runde. Wer seine Chance nicht nutzt …

Die Pessimisten sollten scheinbar recht behalten. Die bis dato erste Chance der Neapolitaner landet doch tatsächlich in den Maschen des Leipziger Gehäuses. Der ein oder andere Fan überlegt und rechnet schon; eine knappe Auswärtsniederlage ist noch nicht das Ende. Die Mannschaft überlässt diese Gedankenspiele lieber Anderen und spielt einfach unbekümmert weiter in Richtung des Ex-Bayern-Profis Pepe Reina. Die Chancen nehmen kein Ende und einer beendet die Torflaute. In der 61. Spielminute tankt sich Timo Werner durch den Strafraum und netzt zum Ausgleich ein. Der VIP-Bereich ist nun nicht mehr zu halten. Und die Spieler stehen dem in Nichts nach. Nur 13 Minuten später schafft Bruma nach Vorarbeit von Yussuf Poulsen den Führungstreffer. Eine Sensation liegt in der Luft.

Nun kocht und brodelt es. Es fehlen nur noch wenige Minuten und wir hätten eine glänzende Ausgangssituation für das Rückspiel. Es beginnt die Nachspielzeit. Die Italiener scheinen überrascht und in ihrer Ehre gekränkt. Es folgen wütende Angriffe. Erwacht nun doch das Offensivmonster SSC Neapel? Die Mannschaft von Kettenraucher Maurizio Sari ist bekannt dafür, nach Rückständen nahezu jede Partie zu ihren Gunsten drehen zu können. Das Worst-Case-Szenario tritt ein. Ein Eckball für die gegnerische Mannschaft. Folgt nun doch noch der Ausgleich?

Ecke abgewehrt. Es folgt der Konter über Emil Forsberg und die grandiose Vollendung durch Timo Werner. Die Freude kennt keine Grenzen. Leipzig siegt in Neapel mit 3:1!
Ein toller Abend geht zu Ende und der Dank gilt dem Verein. Danke für eine geile Aktion. Gern wieder und gern auch noch größer. Wir Daheimgebliebenen sind auf jeden Fall wieder lautstark dabei.